

Allgemeine Geschäftsbedingungen



Humboldtstraße 40, 4020 Linz
Tel. Nr.: 0732 / 91 69 31
Mobil: 0664 / 521 35 42
Web : www.netak.at
Email: office@netak.at

Inhalt

Ausbildungen in Sozialpädagogik.....	2
Was ist Sozialpädagogik?	2
Ausbildungsziele.....	2
Lehrgänge	3
FSP - Fachkraft für Sozialpädagogische und psychosoziale Betreuungsarbeit	3
DSP (online) - Diplomsozialpädagogik.....	3
REP – Ressourcenorientierte Erlebnispädagogik	4
Abschluss.....	4
Organisation, Anmeldung & Information.....	5
Träger der Ausbildung.....	5
Ausbildungskosten.....	6
Stornobedingungen	6
Änderungen im Ausbildungsprogramm	7
Infos für TeilnehmerInnen	7
TeilnehmerInnenanzahl.....	7
Anwesenheit.....	7
Praxiszeit.....	7
Rechtliche Absicherung beim Erwerb der Praxiszeit	8
Die Fächer in Kurzbeschreibung	8
FSP – Fachkraft für sozialpädagogische und psychosoziale Betreuungsarbeit.....	8
Online Diplomsozialpädagogik.....	13
Ressourcenorientierte Erlebnispädagogik	14

Ausbildungen in Sozialpädagogik

Dieses Bildungsangebot ist durch die Weiterbildungsakademie Österreich akkreditiert

Was ist Sozialpädagogik?

SozialpädagogInnen helfen, stützen, motivieren und beraten Menschen in Prozessen der Lebensbewältigung und Persönlichkeitsentwicklung.

SozialpädagogInnen versuchen, Benachteiligungen aufzuheben, Defizite zu kompensieren, Ausgrenzungen zu verhindern, Ressourcen zu finden und Selbstständigkeit zu fördern.

SozialpädagogInnen arbeiten u. a. in Wohngemeinschaften, Heimgruppen, Internaten, Krisenzentren, Beratungsstellen, Therapieeinrichtungen, Kliniken, Jugendzentren sowie in der Freizeitanimation, Streetwork, Familienarbeit, Um- und Nachschulung, Erwachsenenbildung, Behindertenarbeit, Seniorenarbeit. In verschiedenen Bundesländern ist die Ausbildung im Bereich der Jugendwohlfahrt nicht mehr anerkannt.

Sozialpädagogik ist eine Wachstumsbranche mit guten Berufsaussichten.

Spezielle Problemfelder sind u.a.: Suchtproblematik, Traumaarbeit bei sexuellem Missbrauch, interkulturelle Arbeit, Genderproblematik, Kinderrechte, Arbeit im Gewaltkontext, Migration.

Ausbildungsziele

Entwicklung und Förderung von sozialer Kompetenz durch Kritikfähigkeit und Wissen über die Ursachen sozialer Konflikte

Aneignung eines psychologisch-pädagogischen Grundwissens

Entwicklung und Förderung von Selbstkompetenz

Sensibilisierung der eigenen Persönlichkeit, Kennen lernen der Stärken und Schwächen

Erlernen von kreativen Interventionstechniken

Erlernen von Kommunikationstechniken und Verbesserung des eigenen Kommunikationsverhaltens

Lehrgänge

Die Ausbildung gliedert sich in zwei Ausbildungsschritte. Kursort ist Linz.

FSP - Fachkraft für Sozialpädagogische und psychosoziale Betreuungsarbeit

Diese Ausbildung ist berufsbegleitend und wird in Blockform abgehalten.

Dauer:	ca. 24 Monate, 1200 Unterrichtseinheiten 1200 Std. Praxis
Unterrichtsform:	Seminare, Einzel- und Gruppenarbeit, Praxis, Projektarbeit, Fallbeschreibungen und Besprechungen
Unterrichtszeiten:	55 Module (+ ein Prüfungstag) 32 Seminarblöcke (1 bis 3 Tage) 11 Unterrichtseinheiten pro Tag jeweils von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr
	40 Std. Fremdpraktikum im Rahmen des UBV 30 Std. Gruppensupervision im Ausbildungszeitraum 60 Std. Peergruppenarbeit

DSP (online) - Diplomsozialpädagogik

Diese Ausbildung ist berufsbegleitend und wird überwiegend online abgehalten.

Dauer:	min. 6 Monate – max. 36 Monate, 600 Std. Theorie 250 Std. Praxis
Unterrichtsform:	Selbststudium, vereinzelt Seminare, Videokonferenzen, Einzel- und Gruppenarbeit, Praxis, Projektarbeit, Fallbeschreibungen und Besprechungen
Unterrichtszeiten:	28 Module (+ ein Prüfungstag) 250 Std. Praxisstunden 10 Std. Einzelsupervision im Ausbildungszeitraum 25 Std. Coaching

REP – Ressourcenorientierte Erlebnispädagogik

Diese Ausbildung ist berufsbegleitend und wird in Blockform abgehalten.

Dauer:	ca. 14 Monate, 240 Unterrichtseinheiten
Unterrichtsform:	Seminare, Einzel- und Gruppenarbeit, Praxis, Projektarbeit, Fallbeschreibungen und Besprechungen
Unterrichtszeiten:	6 Module (+ ein Prüfungsmodul) 22 Seminartage (2 bis 4 Tage pro Modul) Aufgrund von Wetterabhängigkeit variieren Beginn und Ende eines Seminars, grundsätzlich dauern Seminare je einen ganzen Tag

Aufnahmevoraussetzungen

Vollendetes 18. Lebensjahr

(für DSP) Sozialpädagogische Fachbetreuung oder gleichwertige Ausbildung

(für REP) Sozialpädagogische Fachbetreuung oder gleichwertige Ausbildung,

Abschluss

Grundlehrgang: Kommissionelle Abschlussprüfung, Prüfung UBV

Diplomlehrgang: schriftliche Diplomarbeit und mündliche Diplomprüfung

Erlebnispädagogik: schriftliche Abschlussarbeit und mündliche Präsentation

Zur Prüfung zugelassen werden AbsolventInnen, wenn sie die geforderte Anwesenheitspflicht sowie die außerhalb der theoretischen Ausbildung zu erfüllenden Vorgaben nachweisen.

Bei Nichtbestehen einer Prüfung ist die Möglichkeit einer weiteren, kostenfreien Wiederholungsprüfung gegeben.

Die Ausbildungen berechtigen zur Ausübung des Berufes Diplom Sozialpädagoge/in bzw. als sozialpädagogische/r und psychosoziale/r FachbetreuerIn in Heimen, Wohngemeinschaften und Beratungsstellen, in Horten, Internaten und Ganztagschulen sowie in den Bereichen Behindertenpädagogik, Freizeitpädagogik, Migration, Jugendzentren, Streetwork, Therapieeinrichtungen, Altenbetreuung und sozialen Projekten, etc. zu arbeiten.

Organisation, Anmeldung & Information

Anmeldung über die Homepage, per Brief oder per E-Mail an

Network Akademie GmbH
Humboldtstraße 40
4020 Linz

Mobil: 0664 / 521 35 42
Tel. Nr.: 0732 / 91 69 31

Email: office@netak.at
Web: www.netak.at

Anmeldeschluss: Ein Monat vor Ausbildungsbeginn

Eine Anmeldung gilt als akzeptiert und ist verbindlich, wenn nicht schriftlich eine Absage erteilt wird.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 15:30, Freitag 8:00 bis 12:30 unter der Tel.Nr.: 0664 / 521 35 42 oder 0732 / 91 69 31

Träger der Ausbildung

Network Akademie GmbH
Humboldtstraße 40
4020 Linz

Geschäftsführung/Lehrgangsführung

Tomislav Zuljevic-Salamon und Judy Salamon
0664 / 521 35 42
zuljevic@die-querdenker.at

Verwaltung

Sabrina Freinschlag
office@netak.at

Assistenz

Selina Samuel
kurse@netak.at

Marketing

Eren Aktas
info@netak.at

Ausbildungskosten

Aktuelle Kosten sind auf Anfrage bzw. auf der Homepage ersichtlich.

Grundlehrgang
(Fachkraft für sozialpädagogische und psychosoziale Betreuungsarbeit) **€ 6.490,00**

Diplomlehrgang
(Diplom Sozialpädagoge/in) **€ 2.290,00**

Erlebnispädagogik
(Diplomierter Erlebnispädagoge) **€ 3.500,00**

Mit Zusatzkosten für Supervision, Fachliteratur sowie Outdooraktivitäten bzw. Aufenthaltskosten ist zu rechnen.

Die Lehrgangsgebühren sind in zwei Raten jeweils am Beginn und zur Halbzeit der Ausbildung zu bezahlen.

Andere Zahlungsmodalitäten können gesondert vereinbart werden.

Bei Ratenzahlung wird jeweils ein Zuschlag
(für Zinsen und Bearbeitungsgebühren) verrechnet.

Pro Zahlungsvorgang: € 15,00

Beispiele:

3 Raten	=	€	45,00
5 Raten	=	€	75,00
12	=	€	180,00
Raten	=	€	225,00
15			
Raten			

Stornobedingungen

Wir ersuchen um Verständnis, dass wir bei Rücktritt nach dem Meldeschluss eine Stornogebühr von 50% der Lehrgangsgebühr in Rechnung stellen.

Bei Nichtabmeldung bzw. bei Fernbleiben oder Rücktritt nach Lehrgangsbeginn ist die volle Lehrgangsgebühr zu bezahlen!

Dies gilt unbeachtlich des generellen Widerrufsrechtes binnen 14 Tagen nach verbindlicher Anmeldung.
Gerichtsstand ist 4600 Wels.

Änderungen im Ausbildungsprogramm

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, Änderungen im Bezug auf Termine, Seminarorte, TrainerInnen und Inhalte infolge veränderter Rahmenbedingungen bzw. zur Sicherung der Qualität vorzunehmen. Die TeilnehmerInnen werden darüber rechtzeitig verständigt.

Die berufsbegleitenden Ausbildungen „Fachkraft für sozialpädagogische und psychosoziale Betreuungsarbeit“, und „Diplom Sozialpädagoge/in“ vermitteln methodische Grundkompetenz.

Die fachliche Identität und Professionalität als Sozialpädagoge/in muss durch Praxis und Weiterbildung gefestigt und vertieft werden.

Infos für TeilnehmerInnen

TeilnehmerInnenanzahl

Die Lehrgänge werden üblicherweise ab einer TeilnehmerInnenanzahl von 10 Personen durchgeführt.

Übliche maximale TeilnehmerInnenanzahl – 25 Personen

Anwesenheit

Bei den Lehrgängen ist eine Anwesenheit von 100% erforderlich.

Ist eine Teilnahme aus triftigen Gründen nicht möglich, kann die versäumte Zeit in einem anderen Lehrgang nachgeholt werden.

Ist dies auch nicht möglich, ist eine schriftliche Arbeit im Ausmaß von 4 DIN A4 Seiten pro Seminartag über den versäumten Stoff nachzubringen.

Die Anwesenheit wird über Anwesenheitslisten und den Ausbildungspass erfasst.

Praxiszeit

Die für die Ausbildungen benötigte Praxiszeit kann in allen Einrichtungen der Jugendwohlfahrt, wie in Heimen, Wohngemeinschaften und Beratungsstellen, in

Horten, Internaten und Ganztagschulen sowie in den Bereichen Behindertenpädagogik, Freizeitpädagogik, Migration, Jugendzentren, Streetwork, Therapieeinrichtungen, psychiatrische Nachsorge, Altenbetreuung und sozialen Projekten, etc... erworben werden.
Bereits erworbene Praxiszeit wird angerechnet.

Rechtliche Absicherung beim Erwerb der Praxiszeit

Üblicherweise wird die erforderliche Praxiszeit im Rahmen eines regulären Dienstverhältnisses erworben.
Damit verbunden ist in der Regel auch eine versicherungstechnische Absicherung des/der Mitarbeiter/in im Bezug auf arbeitsbezogene Handlungen und Vorgänge.

Sollte die Praxiszeit in Form von Praktikas erworben werden, empfehlen wir das Vorhandensein einer Haftpflichtversicherung zu überprüfen und gegebenenfalls, sollte von Seiten des Praktikumsgebers keine solche angeboten werden und zur rechtlichen Absicherung jedoch nötig sein, für sich eine Haftpflichtversicherung abzuschließen.

Die Fächer in Kurzbeschreibung

FSP – Fachkraft für sozialpädagogische und psychosoziale Betreuungsarbeit

Kommunikation

Interaktion, (Gewaltfreie) Kommunikation, verbale und nonverbale Kommunikation (Mimik/Gestik), Konfliktbearbeitung

Rechtliche Grundlagen (Arbeitsrecht)

BAGS, BABE, ASchG, Haftung, Berufsgesetze „dos and don'ts“

Selbst- und Zeitmanagement

Selbstorganisation, Zielplanung, Umgang mit äußeren Einflüssen, „Zeitdieben“ und Stress, Verfassen von Berichten und Protokollen

Rechtliche Grundlagen

Einführung in das Oö. ChG, Oö. SHG, JSchG, UbG, HeimAufG

Zielgruppen

Netzwerke, Leben, Existenzsicherung, Besonderheiten, spezifische rechtliche Grundlagen

Supervision und Psychohygiene

Präventivmaßnahmen, Begleitmaßnahmen

Reflexion

Eine Entwicklung in Bezug setzen mit der Arbeit, Erkenntnisse, Motivationsabklärung, eigene Bewertung der Berufs- und Lebensplanung, Belastungsfähigkeit, Selbst- und Fremdeinschätzung

Soziologie

Methoden des sozialpädagogischen Handelns, Soziologie, Rollenbilder, Gesellschaftsbilder, Randgruppen (soziale Ausgrenzung), Reflexion der eigenen sozialen Rolle

Pädagogik

Grundlagen der Pädagogik, spezielle Sozialpädagogik, pädagogische Methoden, Handeln als Grundlage (agieren – reagieren)

Psychologie

Psychologische Grundlagen und Theorien, Entwicklungspsychologie

Systemisches Denken und Handeln

Grundlagen systemischer Arbeit, Systeme in stationären Einrichtungen, Beziehungsarbeit

Rechtliche Grundlagen

Strafrecht

Arbeitsassistenz / Arbeitstraining

Arbeitsassistenz und berufliche Rehabilitation, rechtliche Spezifika

Diagnostik und Psychopharmaka

Grundlagen: ICD, ICF, Einführung in die Pharmakologie

Somatologie und Hygiene

Vorsorge und Sozialhygiene, Umwelthygiene, Grundzüge der Somatologie, Hausapotheke

Heil- und Sonderpädagogik

Persönlichkeitsentwicklung und Störungen, spezielle Krankheitsbilder

Spiel- und Freizeitpädagogik

Relevanz der Freiheit, Bedeutung des Spiels, Ausdrucksmöglichkeiten, Reflexion der eigenen Entwicklung in Bezug auf Spiel

Unterstützung bei der alltäglichen Lebensführung

Themen und Inhalte der „alltäglichen Lebensführung“, methodische Umsetzung, Unterstützung statt Übernehmen

Ernährung

Gesunde Ernährung im Überblick, Ernährung und Bewegung, Ernährung diverser Altersgruppen, Übergewicht, Diät und Essstörungen, Ernährung als Prävention

Gruppendynamik

Grundlagen, Rollenverhalten, Arbeiten mit Gruppen – Methodik, Steuerung von Gruppenprozessen, Ziele und Konflikte in Gruppen

Mehrfachbeeinträchtigungen

Grundlagen, praktischer Umgang

Wissenschaftlich Arbeiten

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, Themenfindung

Reflexion

Selbstreflexion / Eigene Entwicklung, eigene Entwicklung in Bezug setzen mit der Arbeit/Erkenntnisse

Methodik

Methodisch-didaktische Grundsätze, Arbeits- und Erziehungsplanung, Initiieren und Auflösen von Prozessen, kompensatorische Hilfestellung, Reflexionstechniken

Schulden (-regulierung und -prävention)

Grundlagen

Methoden der Sozialarbeit (Einzelfallhilfe)

Soziale Einzelfallhilfe, Grundlagen

Psychopathologie/Psychiatrie

Hauptbereiche psychischer Störungen, Verwahrlosungssymptomatik, Verhaltensauffälligkeiten und Störungen, neurotische Entwicklungen

Psychosomatik

Grundlagen, Ursachen, Umgang mit psychosomatischen Krankheiten

Arbeiten im Zwangskontext

Mögliche Zwangskontexte, Haft, Arbeiten mit KlientInnen im Zwangskontext („demotivierte KlientInnen“), Rechtliche Spezifika

Sucht

Suchtprävention, Rechtliche Grundlagen

Politische (Grund-)Bildung

Staatsformen, Österreichische Staatsform, Gewaltentrennung

Methoden der Sozialarbeit (Gemeinwesen)

Grundlagen, Praxisbeispiele

Abweichendes Verhalten

Grundlagen, Definition in der Soziologie und Medizin, Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten

Gewalt

Formen der Gewalt, Umgang mit Gewalt, Deeskalation, Reflexion der eigenen Reaktionsmuster

Unterstützung in der Basisversorgung 1-4

Sich pflegen, Essen und Trinken, Ausscheiden, Sich kleiden, Sich bewegen, Medikamentenlehre, Unterstützung bei der Einnahme und Anwendung von Arzneimitteln

Erlebnispädagogik

Grundlagen, Begriffserklärung, Selbstreflexion im Rahmen der Erlebnispädagogik, Erlebnisorientiertes Lernen, Erlebnispädagogische Projekte

Krisenintervention

Grundlagen, Techniken der Krisenintervention, Krise als Chance, Reflexion

Therapieformen

Therapieformen und Anwendungskontexte

Ethik und Authentizität

Entwicklung des beruflichen Selbstverständnisses, Arbeitsweise und Selbstverständnis, (Persönliche) Haltung, Gesellschaftlicher Auftrag

Diversity – Management

Grundlagen, Kritische Auseinandersetzung mit Vielfalt und Andersartigkeit, Diversity im Betreuungskontext

Genderkompetenz

Definition und Grundlagen, Geschichte und Entstehung, Gendersensible Themen (Rollennormen, Gleichstellung, Sprache ...)

Wissenschaftlich Arbeiten

Wissenschaftliches Arbeiten, Begleitung der Abschlussarbeit

Dokumentation und Schreibwerkstatt

KlientInnendokumentation, Schreibwerkstatt für Gebrauchsprosa, Haftung

Geriatric

Grundlagen, Palliativ Care

Tod und Trauer

Sterbebegleitung, Abschied, Trauerarbeit, Trauerbegleitung, Auseinandersetzung mit dem eigenen Umgang mit Trauer / Abschied

Generationenmanagement

Grundlagen, Reflektieren der eigenen Generations(vor)urteile und Verhaltensmuster, Austausch der Generationen/Werte/Merkmale, erfolgreiche Zusammenarbeit, Herausforderungen/Lösungen des demografischen Wandels

Familienarbeit

Biographiearbeit / eigene Biographiearbeit, Systeme und ihre Dynamiken, Ressourcenorientierte Förderung individueller Entwicklung, Bewältigung von Lebenskrisen

Sexualität

Grundlagen der Sexualpädagogik und Sexualberatung, Auseinandersetzung mit dem eigenen Umgang / Zugang zur Sexualität

CM / herausfordernde Verhalten und Situationen in der praktischen Arbeit

Grundlagen, herausfordernde Situationen der Praxis und möglicher Umgang, Reflexion der eigenen Arbeitsweisen in komplexen Betreuungssituationen

Rituale / Abschluss

Bedeutung von Ritualen, Rituale und Gesellschaft

Reflexion

Selbstreflexion, eigene Entwicklung in Bezug setzen mit der Arbeit/Erkenntnisse

Online Diplomsozialpädagogik

Philosophie von Betreuungszugängen und innovative Konzepte
Philosophie Betreuungszugänge, Konzeptive Umsetzungen, [Family Conference, Windhorse, Sotaria, Recovery, Open Dialog, Empowerment, Grenzen und darüber hinaus]

Teamentwicklung

Führen, fördern, fordern, coachen, konsultieren, Konflikte, ...

Personalentwicklung

(Arbeitsrecht), Einstellungsprozesse, MitarbeiterInnenauswahl, MitarbeiterInnengespräche, Konfliktregelungen

Wissenschaftliches Arbeiten

Thema für Diplomarbeit finden, Empirik, Lesen von Statistiken, Verwendung von Theorie und Empirik in der eigenen Arbeit

Reflexion

Kommunikation

Gewaltfreie Kommunikation, Kommunikation im Dialog

Biographiearbeit

Innovationen am Arbeitsmarkt

Alternative Zugänge, Innovationen, neue Konzepte

Neue (soziale) Medien

Umgang mit den neuen Medien, Rolle in der Betreuung/Begleitung, Onlineberatung, Auswirkungen der neuen Medien auf die Kommunikation

Betriebswirtschaftliche Grundlagen

Betriebswirtschaftlich Denken und Handeln, Grundlagen der BWL, Kostenberechnungen / Budget(logiken)

Finanzierungssysteme

Land OÖ (Sozialabteilung), AMS, SMS, PVA, Oö. GKK

Arbeiten im Zwangskontext

Forensik, Bewährungshilfe, ...

Kreative Psychohygiene

Techniken, Selbstreflexion, kreative und alternative Möglichkeiten

Gewalt
Prävention, Deeskalation, Umgang

Organisationsentwicklung

Öffentlichkeitsarbeit

Konzeptentwicklung
Individuelle, personenorientierte Konzepte, Inhaltliche Konzeptentwicklung
(Leistungskonzepte), Konzepte für Finanzierungsträger

Qualitätsmanagement
QM und -sicherung

Wissenschaftliches Arbeiten
Begleitung der Diplomarbeit

Reflexion

Sucht

Projektmanagement

Moderation(stechniken)
Moderationstechniken, Seminargestaltung, Vortrag halten

Traumapädagogik

Tiergestützte Pädagogik

Ressourcenorientierte Erlebnispädagogik

Grundlagen
Haltung, Organisatorisches, Grundlegende Hardskills,
Raumwahrnehmungskompetenz

Selbsterfahrung
Solo, Gruppenselbsterfahrung, Screening

Methodik

Zielvereinbarungen, Biographiearbeit, Methodenfelder der EP, Initiieren und Auflösen von Gruppenprozessen, Auswahl des Mediums, Reflexionsmethoden, Führen und Leiten 1

Prozessbegleitung

Gruppendynamik, Diagnostik und Prozess, Führen und Leiten 2, Konflikt und Krise

Projektmanagement

1. Hilfe Outdoor, Dokumentation, Redundantes Projektmanagement, Von der Zielvereinbarung bis zur Evaluation – der Prozess

Zielgruppentransfer

Transfermöglichkeiten, Arten des Transfers, Methoden zur Transfersicherung

Linz, am 18.02.2021



Tomislav Zuljevic-Salamon
(Geschäftsleitung)



Judy Salamon
(Geschäftsleitung)